

Beraten.
Planen.
Steuern.

RAPP



Handbuch
Semidynamische Beschriftungen in GeoMedia®

Version 1.1
31. Juli 2015

Änderungsnachweis

Version	Datum	Status	Name
1.0	27.10.2000	Erstellen der Dokumentation	SAL
1.1	10.07.2014	Freeware-Version	SAL
1.1	31.07.2015	GeoMedia 2015 Release	SAL

Projektleitung und Sachbearbeitung

Name	E-Mail	Telefon
A. Spring	alfred.spring@rapp.ch	++41 58 595 78 56

Inhaltsverzeichnis

1. Installation der Customcommands	4
2. Semidynamische Beschriftungen	5
2.1 Semidynamische Beschriftungen erstellen	5
2.1.1 Regeln beim Erstellen einer Semidynamische Beschriftung	6
2.1.2 Anmerkungen	6
2.2 Semidynamische Beschriftungen nachführen	7
2.2.1 Regeln bei der Nachführung einer semidynamischen Beschriftung	7
2.2.2 Anmerkungen	8
2.3 Bestehende Beschriftung als Grundlage für eine weitere Beschriftung	8
2.4 Mögliche Probleme und deren Behebung bei der Nachführung	8
3. Haftungsausschluss	9

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Dialog <i>Semidynamische Beschriftungen erstellen</i>	5
Abbildung 2: Dialog <i>Semidynamische Beschriftungen nachführen</i>	7

1. Installation der Customcommands

Die GeoMedia®-Customcommands *Semidynamische Beschriftungen erstellen* und *Semidynamische Beschriftungen nachführen* können unter allen GeoMedia®-Editionen ausser der Viewer-Edition verwendet werden.

Die Programmdateien können in einem beliebigen Verzeichnis abgelegt werden. Mit dem mitgelieferten Batch (Datei mit der Endung *bat*) können die Customcommands unter GeoMedia® registriert werden. Die Batch-Datei muss mit Administrationsrechten im Verzeichnis der Programmdateien ausgeführt werden.

Nach der Registrierung stehen die Customcommands direkt im Ribbon *Eigene Befehle/My Workflow* zur Verfügung.¹

Weitere Infos zur Registrierung von Customcommands finden Sie in der GeoMedia®-Dokumentation unter dem Eintrag *Install Application Command Tool*.

¹ In GeoMedia® 6.1 können die Customcommands nach der Registrierung über das GeoMedia® 6.1-Menü *Extras/Tools > Anpassen/Customize > Kategorie/Categories > Custom*) in das Menü oder in eine Toolbar eingefügt werden.

2. Semidynamische Beschriftungen

Der GeoMedia®-Customcommand *Semidynamische Beschriftungen erstellen* entspricht grundsätzlich dem GeoMedia®-Standardbefehl *Beschriftung einfügen* (Variante *Objektklasse*)/*Insert Label* (*Feature class*).

Mit dem GeoMedia®-Customcommand *Semidynamische Beschriftungen nachführen* werden die einzelnen Textgeometrien auf Grund der aktuellen Attributwerte erneuert. Umplatzierungsarbeit an Textgeometrien zum Zweck der besseren Plandarstellung geht dabei nicht verloren.

2.1 Semidynamische Beschriftungen erstellen

Für die Erstellung einer semidynamischen Beschriftung muss ein Read-/Write-Warehouse vorhanden sein. Füllen Sie die erforderlichen Werte in dem Dialog ab (vgl. Erklärungen in Abbildung 1). Ein Beschriftungslayout kann eine beliebige Kombination aus manuell eingegebenem Text und verschiedenen Attributwerten sein. Sie können das Beschriftungslayout mit dem GeoMedia®-Customcommand *Semidynamische Beschriftungen nachführen* bei Bedarf nachträglich ändern.

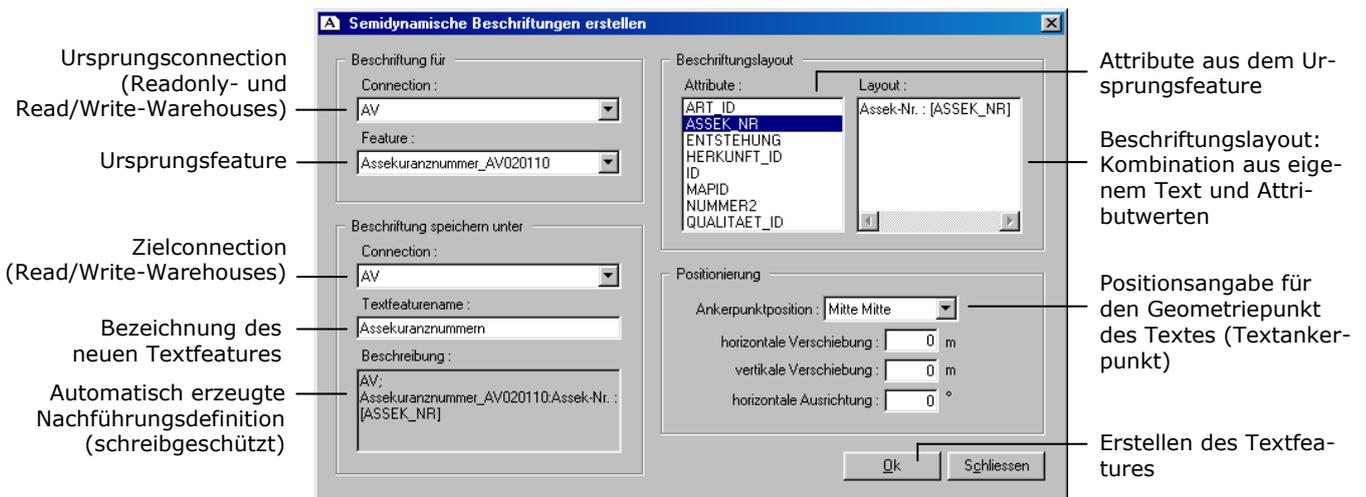


Abbildung 1: Dialog *Semidynamische Beschriftungen erstellen*

2.1.1 Regeln beim Erstellen einer Semidynamische Beschriftung

- Enthält ein Attribut des Datensatzes, das zur Beschriftung verwendet wird, keinen Wert (=NULL), wird trotzdem eine Textgeometrie erstellt. Die Textangabe der Textgeometrie bleibt einfach leer.
- Enthält ein Datensatz keine Geometriedaten, wird keine Textgeometrie erstellt.

2.1.2 Anmerkungen

- Bei der Erstellung wird den Metadaten des Textfeatures eine Beschreibung der folgenden Form angefügt:

Connection; Tabelle:Beschriftungslayout (mit den Attributnamen in eckigen Klammern)

Ebenso wird den Metadaten für einzelne Attribute eine Beschreibung hinzugefügt. Diese Einträge dienen der Nachführung und müssen für diese zwingend in der vorgegebenen Form und mit gültigen Werten vorliegen.

- Beim Erstellen des Textfeatures wird das Schlüsselattribut der Ursprungstabelle verwendet. Ist dieses nicht vorhanden, wird keine Beschriftung erstellt. Definieren Sie in diesem Fall mit dem GeoMedia®-Standardbefehl *Objektklasse definieren/Feature Class Definition* ein Schlüsselattribut.
- Die Angaben für Verschiebungen werden als Metereinheiten interpretiert. Für andere Längeneinheiten müssen Sie den Umrechnungsfaktor selbstständig mitberücksichtigen. Eine Umrechnungstabelle befindet sich im Anhang des GeoMedia®-Handbuches². Oder Sie können die Verschiebung nach dem Erstellen mit Hilfe des GeoMedia®-Standardbefehls *Verschieben/Move* vornehmen.

² nur bis und mit Version 2013 vorhanden

2.2 Semidynamische Beschriftungen nachführen

Bei der Nachführung einer Beschriftung wird die aktuelle Position und die Orientierung (Azimut) der Textgeometrien berücksichtigt. Dadurch wird vermieden, dass Umplatzierungsarbeit zum Zweck der besseren Plandarstellung verloren geht.

Die Nachführung stützt sich auf die Nachführungsdefinition gemäss der Featurebeschreibung (vgl. Kap. 2.1.2). Mit *Editieren* (vgl. Abbildung 2) können Sie Änderungen an der Definition vornehmen. Der Connection-, Tabellenname sowie das Beschriftungslayout können in der Nachführungsdefinition geändert werden. Achten Sie darauf, dass Sie sich an die Definitionsregeln halten, ansonsten die Nachführung nicht mehr funktioniert.

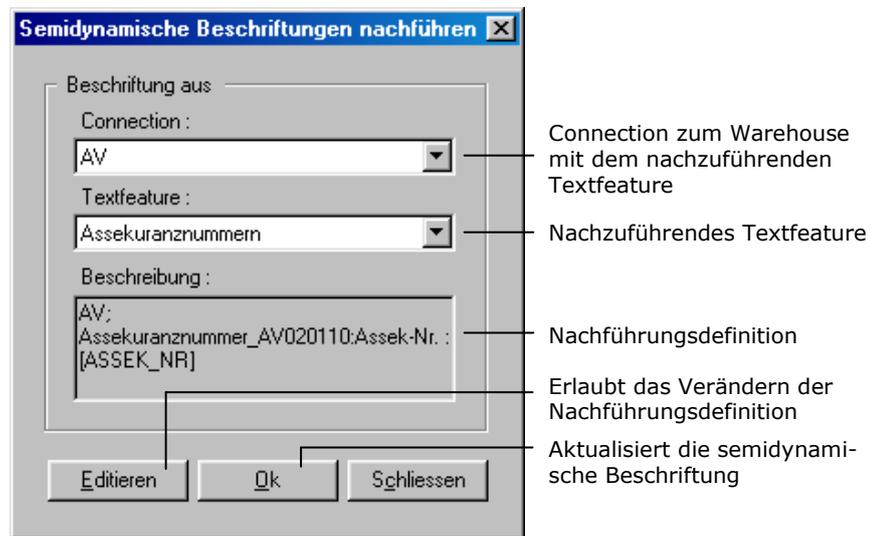


Abbildung 2: Dialog *Semidynamische Beschriftungen nachführen*

2.2.1 Regeln bei der Nachführung einer semidynamischen Beschriftung

- Für einen bestehenden Datensatz wird der aktuelle Inhalt der Textgeometrien anhand des aktuellen Attributwerts und des aktuellen Beschriftungslayout nachgeführt.
- Für einen neu hinzugekommen Datensatz wird eine neue Textgeometrie im Geometriezentrum erstellt.
- Für einen bestehenden Datensatz, der bis anhin keine Geometriedaten hatte, wird eine neue Textgeometrie im Geometriezentrum erstellt.
- Eine Textgeometrie wird gelöscht, wenn der ursprüngliche Datensatz gelöscht oder zumindest dessen Geometriedaten gelöscht wurde.

2.2.2 Anmerkungen

- Der Bezug zum ursprünglichen Feature wird über dessen Schlüsselattributwert hergestellt.
- Es können einem Textfeature weitere Attribute in der Datenmodelldefinition angefügt werden. Beachten Sie, dass bei der Nachführung von Datensätzen, deren Geometriedaten gelöscht wurden, auch deren Textgeometrien gelöscht werden und somit die in einem hinzugefügten Attribut abgelegten Daten ebenfalls verloren gehen. Grundsätzlich gehören Daten, die sich auf das Ursprungsfeature beziehen und nicht explizit Teil des Textfeatures sind, in die Tabelle des Ursprungsfeatures.

2.3 Bestehende Beschriftung als Grundlage für eine weitere Beschriftung

Dieses Vorgehen kann nützlich sein, wenn eine weitere semidynamische Beschriftung mit einem anderen Beschriftungslayout desselben Features dargestellt werden soll und bereits getätigte Umplatzierungsarbeit übernommen werden soll.

Erstellen Sie eine Kopie des Textfeatures mit dem GeoMedia®-Standardbefehl *Ausgabe an Objektklassen/Output to Feature Classes*. Wählen Sie das kopierte Feature im Dialog *Semidynamische Beschriftungen nachführen* und passen Sie die Nachführungsdefinition den Bedürfnissen an.

2.4 Mögliche Probleme und deren Behebung bei der Nachführung

- Wird das Schlüsselattribut des Ursprungsfeatures umbenannt, so muss das Referenzattribut des Textfeatures ebenfalls umbenannt werden.
- Wird in der Ursprungstabelle ein neues Schlüsselattribut eingeführt, kann die semidynamische Beschriftung nicht mehr nachgeführt werden. (Falls das alte Schlüsselattribut als Attribut im Ursprungsfeature noch vorhanden ist, besteht natürlich die Möglichkeit über diesen Bezug das Referenzattribut der semidynamischen Beschriftung neu abzufüllen, umzubenennen und somit analog dem ersten Fall die Nachführung zu gewährleisten.)

3. Haftungsausschluss

Rapp AG lehnt jede Haftung für Schäden im Zusammenhang mit dem Herunterladen, der Installation und dem Einsatz der gelieferten Softwarekomponenten ab. Dieser Haftungsausschluss umfasst sowohl Schäden an Sachen als auch Personen, insbesondere an den im Allgemeinen für den Einsatz vorgesehenen Systemen, Daten und Informationen. Für das korrekte Funktionieren der Softwarekomponenten findet keine Gewährleistung statt. Die Nutzung der Softwarekomponenten berechtigt zu keinerlei Ansprüchen bezüglich deren Aktualisierung, Weiterentwicklung und Verbesserung.